

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	VI
A. Einleitung.....	1
B. Der Begriff der Entnahme im Rahmen von § 4 Abs. 1 Satz 2 EStG	7
I. Historie	7
II. Funktion/Zweck der Entnahme	12
1. Das Leistungsfähigkeitsprinzip als Ausgangspunkt der Funktionen der Entnahme	12
a) Herleitung des Leistungsfähigkeitsprinzips	12
b) Auswirkungen des Leistungsfähigkeitsprinzips auf die Systematik des EStG und im Besonderen auf die Gewinneinkünfte	14
c) Die Notwendigkeit der Entnahme vor dem Hintergrund des Leistungsfähigkeitsprinzips	17
2. Neutralisierungs- oder Korrekturfunktion und Ersatzrealisierungsfunktion	21
III. Die Tatbestandsmerkmale der Entnahmedefinition nach § 4 Abs. 1 Satz 2 EStG	23
1. Gegenstand der Entnahme	24
a) Wirtschaftsgüter im bilanzrechtlichen Sinne als Entnahmegergenstand	24
b) Sachgesamtheit von Wirtschaftsgütern bildet keinen Entnahmegergenstand	25
c) Nutzungen und Leistungen	27
2. Betriebsbegriff	28
a) Enger Betriebsbegriff	29
b) Weiter Betriebsbegriff	30
c) Mittlerer Betriebsbegriff	31
d) Stellungnahme	32
3. Entnahmewille und –handlung	34
a) Entnahmewille	34
b) Entnahmehandlung	35
(aa) Entnahme aus dem notwendigen Betriebsvermögen	35
(bb) Entnahme aus dem gewillkürten Betriebsvermögen	36

(cc) Entnahme durch Nutzungsänderung nur bei eindeutigem Verhalten	37
c) Entnahme ohne willentliche Entnahmehandlung	37
d) Keine Möglichkeit der rückwirkenden Entnahme	39
4. Der betriebsfremde Zweck – insbesondere der „finale Entnahmebegriff“ und dessen Unionsrechtskonformität	39
C. Bewertung von Entnahmen.....	45
I. Übersicht.....	45
II. Sachentnahmen.....	46
1. Teilwertansatz nach § 6 Abs. 1 Nr. 4 EStG.....	46
2. Buchwertfortführung nach § 6 Abs. 5 EStG.....	47
a) Überblick über die einzelnen Regelungen	48
b) Überblick über die historische Entwicklung	49
c) Zu Satz 1 und 2	50
d) Zu Satz 3	52
e) Zu Satz 4	53
f) Zu Satz 5 und 6.....	53
III. Nutzungs- und Leistungsentnahmen.....	54
D. Zwischenfazit.....	55
E. Besonderheiten bei Personengesellschaften.....	55
I. Die Stellung der Personengesellschaft im Einkommensteuerrecht – Abkehr von der „Bilanzbündeltheorie“ hin zum „Einheitsprinzip“	55
1. Bilanzbündeltheorie.....	57
2. Einheitsprinzip	58
a) Annäherung an die zivilrechtliche Sichtweise	59
b) Folgen hinsichtlich der Gewinnerzielung, Gewinnermittlung und Einkünftequalifikation.....	62
c) Ausnahmen vom Einheitsprinzip zur Gewährleistung einer sachgerechten Besteuerung der Gesellschafter	64
d) Unterschied zur Mitunternehmerschaft.....	66
e) Zusammenfassung	66

II. Stand der Untersuchung.....	67
III. Entnahme als Gewinnrealisierungstatbestand bei Personengesellschaften	68
1. Anwendung des Entnahmebegriffs bei Personengesellschaften	68
2. Anwendungsfälle im Bereich der Gewinnrealisierung durch Entnahmen bei Personengesellschaften.....	70
a) Gewinnrealisierende Entnahme durch Übertragung eines Wirtschaftsgutes innerhalb der Mitunternehmerschaft/Buchwertfortführung	72
(aa) § 6 Abs. 5 Satz 3 Nr. 2 und 3 EStG	72
(bb) Das Urteil des BFH vom 19. September 2012 (IV R 11/12).....	73
(cc) Reaktion der Finanzverwaltung.....	74
(dd) Die Kritik in Teilen der Literatur	75
(ee) Stellungnahme.....	76
(1) Erweiterte einheitliche Perspektive der Personengesellschaft durch den IV. Senat.....	76
(2) Transparente Betrachtung	78
(3) Zwischenergebnis	79
(4) Vereinbarkeit der erweiterten einheitlichen Perspektive mit dem Einheitsprinzip	79
(5) Verfassungskonforme Auslegung vor dem Hintergrund des Leistungsfähigkeitsprinzips.....	83
(6) Ergebnis	88
b) Gewinnrealisierende Entnahme durch Übertragung eines Wirtschaftsguts auf Schwesterpersonengesellschaften/Buchwertfortführung	89
(aa) Darstellung der aktuellen Rechtslage.....	90
(1) Das Urteil des I. Senats des BFH vom 25. November 2009	91
(2) Der Beschluss des IV. Senats des BFH vom 15. April 2010.....	92
(3) Die Vorlage des I. Senats des BFH an das BVerfG vom 10. April 2013	93
(4) Stimmen in der Literatur und der Finanzverwaltung	95
(bb) Stellungnahme.....	97
(1) Feststellung einer Entnahme.....	97
(2) Bewertung der Entnahme – analoge Anwendung des § 6 Abs. 5 EStG?.....	99

(i) Regelungslücke	100
(ii) Vergleichbarer Sachverhalt.....	100
(iii) Planwidrigkeit der Regelungslücke.....	107
(3) Ergebnis	108
3. Ergebnis zur Entnahme als Gewinnrealisierungstatbestand bei Personengesellschaften.....	109
IV. Stand der Untersuchung.....	111
V. Entnahme bei Personengesellschaften im Bereich von §§ 4 Abs. 4a, 15a, 34a EStG	112
1. § 4 Abs. 4a EStG	112
a) Tatbestand und Rechtsfolge des § 4 Abs. 4a EStG	113
b) Zweck des § 4 Abs. 4a EStG.....	114
c) Die Entnahme im Rahmen von § 4 Abs. 4a EStG	116
(aa) Entnahme bei Wirtschaftsguttransfers innerhalb der Mitunternehmerschaft	117
(bb) Keine Entnahme, wenn das Wirtschaftsgut die Mitunternehmerschaft verlässt aber fortan latentes Sonderbetriebsvermögen bildet	121
(1) Das Urteil des BFH vom 22. September 2011 (IV R 33/08)	121
(2) Stellungnahme zum Urteil	123
(cc) Ergebnis	125
2. Stand der Untersuchung.....	126
3. § 34a EStG	127
a) Tatbestand und Rechtsfolge des § 34a EStG	127
b) Zweck des § 34a EStG	130
c) Die Entnahme im Rahmen von § 34a EStG.....	131
d) Ergebnis.....	135
4. § 15a Abs. 3 EStG	136
a) § 15a Abs. 1 EStG	136
(aa) Tatbestand und Rechtsfolge.....	136
(bb) Zweck.....	139
b) § 15a Abs. 3 EStG	141

c) Die Entnahme im Rahmen von § 15a Abs. 3 EStG	142
d) Ergebnis.....	144
5. Ergebnis zur Entnahme bei Personengesellschaften im Bereich von §§ 4 Abs. 4a, 15a, 34a EStG.....	145
VI. Entnahme bei Übertragung eines Wirtschaftsguts aus der Personengesellschaft gegen Minderung von Gesellschaftsrechten?.....	146
1. Auffassung der Finanzverwaltung	147
2. Auffassung der Rechtsprechung.....	149
3. Auffassung der Literatur.....	152
a) Bejahung eines tauschähnlichen Vorgangs	152
(aa) Unentgeltlichkeit bei ausschließlicher Buchung auf dem (Eigen-) Kapitalkonto II oder dem gesamthänderisch gebundenen Rücklagenkonto	153
(bb) Entgeltlichkeit bei ausschließlicher Buchung auf dem (Eigen-) Kapitalkonto II oder dem gesamthänderisch gebundenen Rücklagenkonto	154
b) Verneinung eines tauschähnlichen Vorgangs.....	155
4. Stellungnahme	157
VII. Personelle Zurechnung von Entnahmen	159
1. Sachentnahmen ins Privatvermögen.....	160
2. Nutzungsentnahmen	162
3. Entnahme durch Nutzungsänderung.....	163
4. Fazit.....	164
F. Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse und Vorstellung eines Modells zur Ermittlung von Entnahmen bei Konstellationen mit Personengesellschaften	164
Literaturverzeichnis.....	174